

LAHNAU

25 JAHRE GEMEINDE LAHNAU 1979-2004

Teil II 1991-1996

25 JAHRE GEMEINDE LAHNAU 1979-2004

Teil II 1991-1996

LAHNAU



(723) In der Atzbacher Kirchstraße kommt es am zweiten Adventswochenende bei winterlich trocken-kaltem Wetter – allerdings ohne Schnee – zur zehnten Ausgabe des von der Interessengemeinschaft Atzbacher Ortsvereine veranstalteten Adventsmarktes. Auch diesmal ist der Besuch der Lahnauer und vieler Auswärtiger sehr gut.

(724) Am 16. Dezember legt Bürgermeister Dieter Jung im Bürgerhaus Dorlar dem letztmalig für dieses Jahr tagenden Parlament den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 1992 vor. Er erreicht ein Rekordvolumen von knapp unter 25 Millionen Mark.

(725) Mitte Dezember erhebt die Fraktion der Grünen Klage beim Verwaltungsgericht Gießen gegen die Gemeindevertretung Lahnau. Das Gericht soll feststellen, dass die erfolgte wiederholte Wiederwahl Dieter Jungs zum Bürgermeister am 19. September ungültig ist. Laut Ansicht der Grünen, die sich dabei auf die Argumente des Wetzlarer Rechtsanwaltes Dr. Walter Woeller stützen, verstößt die erneute Vornahme der

Wiederwahl am 19. September nach der gescheiterten „Erstauflage“ vom 15. August gegen die einschlägigen Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung. Dem Kläger geht es einerseits um die Lahnau-Sache selbst, andererseits aber auch um eine generelle Klärung des juristischen Sachverhaltes. Denn: Der Fall Lahnau ist bislang einmalig in der hessischen Kommunalgeschichte. Selbst die juristischen Berater der Befürworter eines zweiten Wiederwahlganges – der Hessische Städte- und Gemeindebund und die Kommunalaufsicht des Lahn-Dill-Kreises – hätten sich in ihrer Argumentationskette nicht auf einschlägige Urteile stützen können. Klar scheint zu sein, dass sich die Angelegenheit noch lange hinziehen kann. Bis zu einer Klärung wird sich Bürgermeister Dieter Jung (SPD) im Parlament auf eine wohl eher selten vorkommende Mehrheitsformation aus CDU, FWG und Teilen der SPD stützen müssen. Letztlich bekräftigte Bürgermeister Dieter Jung „außerhalb des Protokolls“ – wohl weniger gemünzt auf die Grünen, als eher in Richtung Genossen gemeint – seine „Entschlossenheit, sich nicht unterbuttern zu lassen.“

1992



Die Lahnauer Schützenmajestäten 1992 heißen Jürgen Schäfer und Christel Agel sowie bei der Jugend Benjamin Schäfer.

(726) Eine bundesweit angelegte Befragungsaktion des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) ergibt unter anderem, dass bei den heimischen Radfahrern die Lahnaue zwischen Niedergirmes und Dutenhofen sehr beliebt ist. Insbesondere in der Gemarkung Waldgirmes, so die neue Studie, finden Zweiradfahrer geradezu ideale Bedingungen vor. Breite und asphaltierte Wegenetze erlaubten auch den gefahrlosen Gegenverkehr. Etwas verwirrend ist für Ortsfremde allerdings die Passage in Dorlar. Viele sind an der Lahnbrücke mit ihrem Latein am Ende, weil dort schlecht gekennzeichnet oder ausgeschildert ist, dass die Strecke in Richtung Gießen, oder umgekehrt in Richtung Wetzlar, auf der jeweils gegenüberliegenden Lahnseite ihre Fortsetzung findet.

(727) Die Gemeinde will mit dem im vergangenen Jahr neu erarbeiteten und bei den Bürgerversammlungen in allen drei Ortsteilen im letzten Herbst eingehend vorgestellten Verkehrskonzept Zug um Zug – und hier bestimmen nicht zu-

(785) In der Parlamentssitzung vom 14. August beschließen die Volksvertreter die Erhöhung des Frischwasserpreises von 2,10 auf 2,50 Mark. Die vom Landtag eingeführte Grundwasserabgabe, die am 1. Juli in Kraft tritt und von den Kommunen in der Größenordnung von 20 Pfennig je gefördertem Kubikmeter an das Land abzuführen ist, macht die Anhebung erforderlich. Der neue Preis wird bis zum 31. Dezember 1993 festgeschrieben. Danach wird, so das Parlament, eine erneute Erhöhung kaum zu umgehen sein, weil das Land Hessen bereits die Verdoppelung der Grundwasserabgabe ab dem 1. Januar 1994 beschlossen hat.

(786) Den Anwohnern der Ostpreußenstraße in Atzbach wird es angst und bange, wenn der Wetterbericht Regen ansagt. Denn dann besteht die begründete Gefahr, dass der Kanal einmal mehr die anfallenden Wassermengen nicht mehr schafft und sich dadurch ein Rückstau mit unzumutbaren bis katastrophalen Folgen bildet. Dann stehen nämlich Keller und Wohnungen in der Ostpreußenstraße im Neubaugebiet Nordwest unter Wasser. Dies allein wäre schon Grund genug, Abhilfe zu schaffen. Ekelhaft wird die Sache

aber dadurch, dass all das, was per Kanal eigentlich in die Kläranlage abtransportiert werden soll, wieder zurück in die Häuser gedrückt wird. Ungeklärte Abwässer sprudeln dann wie eine Fontäne aus den Toiletten zurück und überfluten Keller und Wohnungen. 1000 bis 2000 Liter Abwasser sind dabei keine Seltenheit. Mitte August steigen die betroffenen Bürger nun auf die Barrikaden. Mit einer Unterschriftenliste wollen sie der Gemeindeverwaltung Beine machen. Die über 30 Unterzeichner verweisen auf einen ausführlichen Schriftverkehr zu diesem Problem, das seit Jahren bekannt und immer wieder durch Beschwerden, Anfragen und Anträge an die Gemeinde herangetragen worden ist. Dabei beklagen die Beschwerdeführenden, dass außer Entschuldigungen und Rechtfertigungen, es seien frühere Fehlentscheidungen in Bausachen – eine zu geringe Bemessung des Volumens der Kanalrohre – an diesem Zustand schuld, bislang nichts geschehen ist. Die Verärgerung der Anlieger ist so groß, dass sie Maßnahmen bis hin zur Nichtzahlung der Kanalgebühren androhen. Die Gemeinde wird dringlich aufgefordert, das seit langem bekannte Problem endlich anzugehen.



Bürgermeister Dieter Jung eröffnet am 31. Oktober 1992 im Bürgerhaus Dorlar die vierte Lahnauer Hobbyausstellung im Kreise der heimischen Künstler und Kunsthandwerker.



Ehrungen im SPD-Ortsbezirk Waldgirmes im Oktober 1992. Von links Eberhard Schabinger, Horst Schmidt, Herbert Brückmann, Marlies Weber, Heinz Schütz, Dieter Weber, Ortsbezirksvorsitzender Dieter Jung, Dieter Schäfer und Ehrenvorsitzender Dr. Werner Best.

(867) In Atzbach veranstalten die Burschenschaft „Fidelio“ und die Mädchenschaft vom 13. bis 16. August die 20. Zeltkirmes unter dem Motto „Mega-Kirmes in L.A.“ (= Lahnau-Atzbach). Kirmeswatz dieses Jahrs ist Jens-Uwe Stamm. Ein Höhepunkt ist der Samstagabend, den zahlreiche Atzbacher Vereine mit Gesang, Musik, Show und sportlichen Einlagen gestalten.

(868) Am 23. August, vormittags gegen 9.15 Uhr, überfällt ein bewaffneter und maskierter Räuber die Raiffeisenbank in Atzbach. Er erbeutet 18500 Mark. Der etwa 20-jährige Täter entkommt unerkannt, hat aber wohl einen Komplizen, der bei der Flucht hilft.

(869) Seit vielen Jahren ist Andrea Hollfoth geborene Klees das Aushängeschild der Schützengemeinschaft Lahnau. Mitte August erringt die Schützin, die um ein Haar zur deutschen Olympiamannschaft für Barcelona gezählt hätte, ihren bislang größten Erfolg. In der Olympia-Schießhalle in München wird sie mit der Damenmannschaft des Schützenvereins Biebrich Deutsche Meisterin in der Kategorie Sportpistole/Kleinkaliber. Die aus Dorlar stammende und dort auch wohnende junge Dame mit der ruhigen Hand war mit 576 Ringen klar Beste des dreiköpfigen Meisterteams, das dennoch mit insgesamt 1700 Ringen den deutschen Rekord um 21 Ringe steigerte. In der Einzelwertung reichten diese 576 Ringe für die junge Frau aus der Dorlarer Gartenstraße unter 106 Teil-



Familientreffen der Lahnauer Freien Wähler an der Grillhütte in Waldgirmes.

Fasching im Bürgerhaus Dorlar, präsentiert von der TSG Dorlar. An der Darbietung der Damen erfreut sich neben dem Publikum auch der Elferat mit (von links) Wilfried Schimmel, Michael Fath, Helmut Rosenberger, Walter Pfeifer, Gunter Fiedler, Andrea Schimmel, Willi Springer, Edwin Brück, Steffen Michel und Thorsten Riederer sowie – nicht mehr auf dem Foto – Sigurd Schimmel.

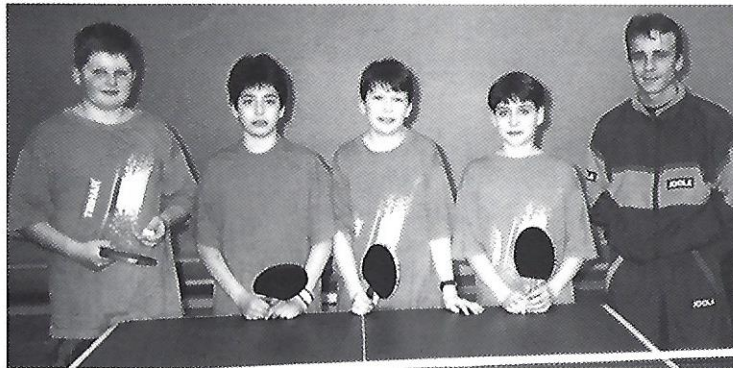
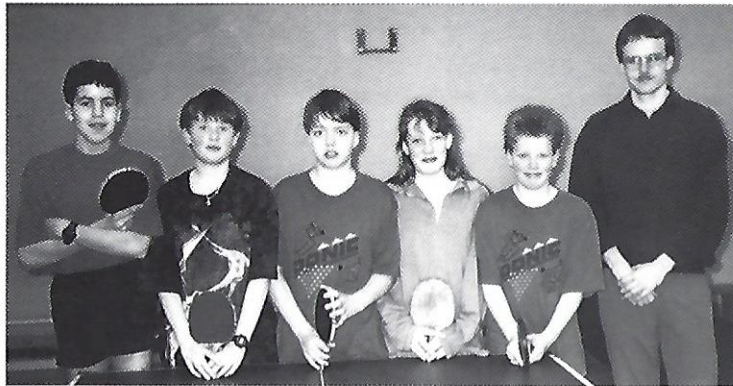
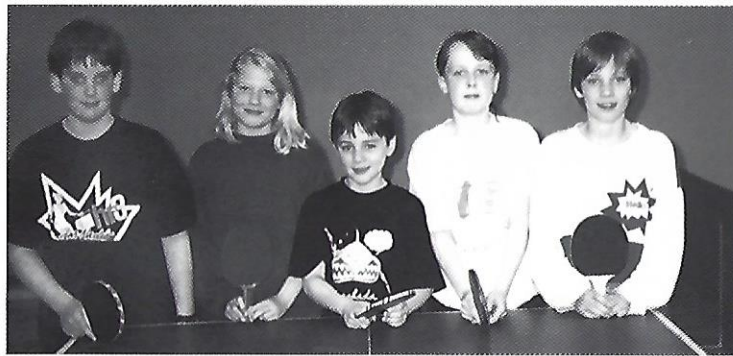


1994

(956) Zu einem Führungs- und damit zugleich zu einem Generationswechsel kommt es bei der Jahreshauptversammlung der TSG Dorlar, des mit 832 Mitgliedern zweitgrößten Lahnaer Sportvereins, am 18. März im Bürgerhaus. Nach 28 Jahren als 1. Vorsitzender und nach insgesamt 40-jähriger Vorstandstätigkeit gibt der 66-jährige Erwin Wiesner die Führung des Vereins in jüngere Hände. Für seine Verdienste um die TSG Dorlar, die er vier Jahrzehnte lang entscheidend mitgeprägt hat, wird Erwin Wiesner zum Ehrenvorsitzenden ernannt. In seinem letzten Jahresbericht richtet Wiesner neben Worten des Dankes auch Mahnendes an Verein und Kommune. So müssten mehr Mitglieder bereit sein, sich in unterschiedlichen Funktionen vor allem um die Jugend zu kümmern. Denn auf den Nachwuchs in allen Sparten – auch im Vorstand – gründe sich die Zukunft des Vereins. Wichtig für die Zukunft der TSG sei auch der Bau einer modernen Sportstätte, die erstmals 1978 beantragt wurde und bis heute nicht umgesetzt ist, wobei inzwischen aber erste konkrete Schritte seitens der Gemeinde eingeleitet wurden.

Neuer 1. Vorsitzender der TSG Dorlar wird Hans-Otto Sonneborn. Neu in ihren Ämtern sind ebenso der 2. Vorsitzende Karl Otto Roll, der 1. Kassierer Erwin Hofmann, die 1. Schriftführerin Heike Sonneborn und Beisitzer Volker Nagel. Für 40 Jahre Mitgliedschaft werden Walter Michel, Hans Volkmann, Friedel Hartmann, Erhard Brück, Manfred Groh, Ewald Becker, Heinrich Reinstädter, Friedhelm Dietz, Josef Pradl, Kurt Aeberhard, Gottfried Zimmermann, Horst Starke, Heinrich Neeb, Eugen Lapp, Johann Techert, Willi Springer, Horst Fiedler und Walter Hartmann geehrt.

(957) Am Samstag, dem 19. März, wird in Atzbach das erweiterte Feuerwehrgerätehaus offiziell in Betrieb genommen. Mit einer Verdoppelung des Raumangebotes werden in der Unterkunft zwischen dem alten Amtshaus und der Kirche die drückenden räumlichen Probleme der Freiwilligen Feuerwehr Atzbach gelöst. Die 38-köpfige Einsatzabteilung, die 43 Mitglieder der Jugendfeuerwehr sowie die rund 50 Aktiven und „Lehrlinge“ des Spielmannszuges haben nun eine eben-



Die Jugend-Tischtennis-Teams des SC Waldgirmes im silbernen Jubiläumsjahr der TT-Abteilung. Oben von links Sascha Klas, Sina Weizel, Benjamin März, Maik Giolbas und Jens Schmitt. In der Mitte die 2. Schülermannschaft mit – von links – Younes Kalakhi, Clemens Weber, Maik Weckert, Alyne Haun, Julian Wölfinger und Trainer Michael Willig. Foto unten die 1. Schülermannschaft mit – von links – Markus Failing, Francesco Fabrizio, Karim Thiel, Mirko Sonneborn und Trainer Andreas Wollmann.



Tischtennis-Mannschaften des SC Waldgirmes 1994. Im Bild oben von links Christoph Lenz, Franz Peschke, Günter Holmok, Karl-Heinz Lust und Willi Dietrich. In der Mitte die 1. Damen-Mannschaft mit – von links – Roswitha Thiel, Angelika Schneider, Heidi Ferber, Jutta Sievers und Stephanie Eberle. Im Bild unten die 2. Damen-Mannschaft mit – von links – Martina Birk, Thekla Becker, Heike Spory, Anja Brück, Martina Masak und Petra Schmitt-Lepper.

1994

Ehrung von Feuerwehrleuten aus allen drei Ortsteilen für 25 Jahre aktiven, ehrenamtlichen Dienst durch die Gemeinde. Von links Jürgen Hofmann, Werner Schmidt, Ulrich Jung, Klaus-Dieter Kohlberger, Bürgermeister Dieter Jung, Gerd Schäfer, Werner Polauer, Manfred Schwanzer, Edmund Brückmann, Ortsbrandmeister Hans Adolf Stitz und der neue Atzbacher Wehrführer Michael Wagner.



(1064) Heidemarie Wieczorek-Zeul, genannt die „Rote Heidi“ und stellvertretende Bundesvorsitzende der SPD, zeichnet – etwas verspätet – am 2. Februar im Rahmen eines „Bürgerabends“ im Bürgerhaus Atzbach Werner Krombach für 60 Jahre Parteitreue aus. Krombach, ein persönlicher Freund des ehemaligen, aus Dorlar stammenden hessischen Innenministers Heinrich Schneider, trat 1932 in die SPD ein, war zwölf Jahre Mitglied im Gemeindevorstand Atzbach und gehörte von 1964 bis 1984 dem Kreistag in Wetzlar an.

(1065) Das Motto der Dorlarer Fassenacht lautet „Mir bleiwe hej“, der Atzbacher Carnevalverein wirbt mit dem Slogan „Es ist schön, ein Narr zu sein.“ Die Waldgirmeser SC-Narren haben kein Motto formuliert, legen dennoch wie jedes Jahr richtig los.

(1066) Am 3. Februar verstirbt Ernst Peschke im 61. Lebensjahr. Er war von 1972 bis 1976 für die SPD Gemeindevertreter in Waldgirmes. Von 1979 bis 27. April 1993 Gemeindevertreter in Lahnau und ab diesem Datum bis zu seinem Tod als Beigeordneter Mitglied des Gemeindevorstandes Lahnau.

(1067) Die Gemeinde gibt Anfang Februar eine Broschüre heraus, in der sie die Bürger über die Nutzung von Regenwasser im Haus informiert – für die WC-Spülung, die Waschmaschine, Reinigungszwecke und die Gartenbewässerung –, Empfehlungen zum Bau von Regenwassernutzungsanlagen gibt und auf bereitgestellte Fördermittel verweist. Die entsprechenden Richtlinien hatte die Gemeindevertretung bereits im September letzten Jahres beschlossen.

(1068) In Atzbach wohnt ein Vizeweltmeister: Andreas Leitner. Der 28-jährige durchtrainierte Mann, gelernter Zimmermann, 84 Kilogramm schwer, 1,91 Meter groß und schlank, beileibe aber nicht „dünn“ wirkend, ist Vizeweltmeister mit der deutschen Karate-Nationalmannschaft. Mit 18 kam Andreas Leitner zum Karate, der ostasiatischen Kampfsportart, seither ist er mit dem reißfesten weißen Leinenanzug fest verwachsen. Am Gürtel ist zu erkennen, dass er es bisher bis zum „2. Dan“ in seiner Sportart gebracht hat. Karate ist für ihn aber mehr als nur ein Sport, es ist eine Lebensweise, eine Philosophie gar. Leitner ist sich sicher, Karate sein Leben lang zu betreiben. Derzeit sogar als Hochleistungssport. Dennoch kommt seine Berufsausbildung nicht zu kurz. 20 Monate Zivildienst 1988/89 nutzt er „nebenbei“ zum Erwerb des Fachabiturs in Gießen, was ihm die Berechtigung zum Studium verschafft. 1990, 1991 und 1992 wird er Hessenmeister, 1992 wegen starker Leistungen in den Nationalkader berufen mit zahlreichen Länderkämpfen, unter anderem in Moskau. In Philadelphia wird er im Juli 1994 mit der deutschen Nationalmannschaft Vizeweltmeister im damit zweitbesten von 36 Teams aus aller Welt.

(1069) Am 8. Februar wird nach nur zehnmonatiger Bauzeit der Erweiterungsbau der Grundschule Waldgirmes in Betrieb genommen. Die Einweihungsfeier wird von den Grundschulkindern spielerisch und musikalisch mitgestaltet. In Anwesenheit von Bildungs-Staatssekretärin Christine Schmerbach aus Wiesbaden überreicht Kreisbeigeordneter und Schuldezernent Roland Wegricht symbolisch den Schlüssel – in Form eines Blumenstraußes – an Schulleiterin Brigitte Körting. Mit